

2

168

121

121 Galimberti Thuners Dettel.

So wird mir bereits 8 Monate anfließen, seit ich
 die meine letztenmal schrieb; sehr glücklich würde ich
 die mich herzlich gemacht haben, wenn die mich mit
 einer kürzeren Antwort beglückt hätte; aber ich
 verzichte dir gerne, da ich weiß, daß die deine Zeit
 nöthiger braucht; ich schreibe dir deshalb, daß ich
 den Plan habe, von München durch die Rheingegende
 nach Gießen zu reisen, dieser Plan ist mir bereits längst
 angetragen, um ich kann es kaum erwarten, dich zu
 sehen. Jede Zeit dankt ich ^{mir} dir abzuweisen, in
 Mühlberg einige Tage zu verweilen, um die freilich
 Sammlung von Boissier mit Mühe zu sehen, und
 dann von dort, über Heidelberg, Mainz & nach Bonn
 zu reisen. Ich weiß mir herzlich nicht, ob wir
 die gelegenheit bekommen, wir wollen dir aber, auf keine
 Weise zur Last fallen, wir müssen für die Zeit
 unserer dortigen Aufenthalt ein kleines Quantum
 und mir, wenn ich sage, daß ab die in geringstem
 nicht genügt ^{mir} für meine Praesen erlaube mich
 entschlossen, bey dir zu wohnen, wenn Maria bleibt
 aber jeden Fall für sich, und wird sich mir freuen
 wenn es zuweilen deine Gefälligkeit gewissermaßen kann,
 so hat dich schon im Geiste so lieb, und ist so von
 die überzeugt, daß man glauben sollte, so sollte
 dich längst persönlich, und nicht bloß aus dem

527